

Schulinterner Fachplan Englisch Jahrgangsstufe 7

Beispiel Oberschule/Gesamtschule



Schulinterner Fachplan Englisch Jahrgangsstufe 7

Beispiel Oberschule/Gesamtschule

Autorinnen: Sandra Berg, Jana Görges, Nicole Ruffell

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA)
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 03378 209 - 0
Fax: 03378 209 - 149
<https://libra.brandenburg.de>

Redaktion: Sandra Berg

Gestaltung: Sandra Berg, Jana Görges, Nicole Ruffell

Titelbild: Melanie Schwanitz

Icons zu den übergreifenden Themen: © Katja Rock, 2022

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA), Ludwigsfelde 2025

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 13.05.2025 zuletzt geprüft.

Vorwort

Hinweise zum Umgang mit dem Material

Die im Juni 2023 veröffentlichten neuen Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) und die damit verbundene Anpassung des Rahmenlehrplans, Teil C – Moderne Fremdsprachen¹ setzen neue Entwicklungsschwerpunkte im Bereich der plurilingualen Kompetenz, der fremdsprachenspezifischen digitalen Kompetenz und der literarisch-ästhetischen Kompetenz.

Idealerweise im Unterricht bewusstgemacht und in ihrer Anwendung systematisch gefördert, können - der Bedeutung der ersten Fremdsprache für das Sprachenlernen gemäß - grundlegende Lernerfahrungen, Sprachlernstrategien und Sprachbewusstheit erworben werden. Das vorliegende Material zeigt Möglichkeiten auf, wie diese Neuerungen in einem schulinternen Fachplan für das Fach Englisch verbunden werden können. Beachtung finden dabei die Basiscurricula Medienbildung und Sprachbildung sowie die übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans Teil B²; gleichzeitig einbezogen werden alle kommunikativen und transversalen Kompetenzen des Rahmenlehrplans Teil C. Der Fachplan macht auf diese Weise zudem sichtbar, wo die Anknüpfungspunkte für die zweiten und dritten Fremdsprachen sowie andere Fächer liegen und kann so schulinterne Absprachen erleichtern.

Das Material illustriert beispielhaft, wie sich die zu erwerbenden Kompetenzen mit konkreten Themen und Inhalten verknüpfen lassen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Kompetenzentwicklung. Inhalte und Themen können je nach schulischen Gegebenheiten, Lehrwerken und Beschlüssen der jeweiligen Fachkonferenzen variieren. Bei der vorliegenden Arbeitsunterlage handelt es sich um Vorschläge, wie einzelne Kompetenzen durch Methoden, Strategien und Arbeits-/Lerntechniken systematisch aufgebaut und gefördert, wie diese auch den Schülerinnen und Schülern gleichzeitig stärker bewusstgemacht werden können.

Jedes Schuljahr ist nachfolgend in vier Module unterteilt. Wenngleich in jeder Einheit alle Kompetenzen dargestellt sind, nimmt die Tabelle pro Modul jeweils zwei funktionale kommunikative Kompetenzen³ genauer in den Blick. Die Module beinhalten Vorschläge zum systematischen, bewussten Aufbau der entsprechenden Kompetenz (blau unterlegt). Die im jeweiligen Modul fokussierten Kompetenzen bestimmen zugleich die Produkte im Unterricht und die Formate zur Leistungsmessung. Die vorliegenden Materialien sind Anregungen, die je nach Schule und Fachkonferenzbeschluss in Anzahl und Inhalt angepasst oder in ihrer Reihenfolge verändert werden können.

Zugunsten einer besseren Handhabbarkeit sind im rechten, farblich unterlegten Teil der Tabelle ähnlich gelagerte transversale Kompetenzen sowie die Basiscurricula Medienbildung und Sprachbildung (Rahmenlehrplan - Teil B) verkürzt dargestellt.

Am Ende des beispielhaften schulinternen Fachplans findet sich ein Überblick über die Jahrgangsstufe 7 in komprimierter Form. Dieser dient zum einen der Weiterarbeit für die Unterrichtsplanung in der nächsthöheren Jahrgangsstufe, zum anderen sollen fremdsprachenübergreifende und fächerverbindende Absprachen zu den übergreifenden Themen zwischen den Fachkonferenzen und Fachlehrkräften anderer Fächer vereinfacht werden.

¹ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg. 2024. Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Berlin und Brandenburg (RLP). Berlin, Potsdam, Teil C, Moderne Fremdsprachen. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/englisch>

² Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg. 2024. Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Berlin und Brandenburg (RLP). Berlin, Potsdam, Teil B, Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10.pdf

³ Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen werden in der weiteren Darstellung wie folgt abgekürzt: HV/AVV (Hörverstehen/audiovisuelles Verstehen), LV (Leseverstehen), SPR (Sprechen), SCHR (Schreiben), SM (Sprachmittlung).

Die „Übergreifenden Themen“ (RLP, Teil B) im Überblick

	Europabildung		Gesundheitsförderung
	Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter		Interkulturelle Bildung und Erziehung
	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)		Kulturelle Bildung
	Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung		Gewaltprävention
	Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen		Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
	Berufliche Orientierung		Verbraucherbildung
	Demokratiebildung		

Modul 1 – Hörverstehen/Sprechen - Produktion			
Übergreifende Themen (RLP Teil B)			Niveaustufen: D-E (A/G-Kurse) und E (B/E-Kurse) ⁴
Themenfeld	Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit/Kontakte, Alltag und Konsum/Wohnen und Wohnumfeld Kultur und historischer Hintergrund: Traditionen und historische Aspekte/kulturelle Aspekte Natur und Umwelt: Regionale Aspekte		Zeitlicher Rahmen: 8-10 Wochen (1. Quartal)
Inhalte	- Sehenswürdigkeiten - Verkehrsmittel - Planung einer Stadtführung - Großstadtleben und Wohnort		Kompetenzschwerpunkte: ⁵ • rezeptiv: Hörverstehen (HV) • produktiv: Sprechen – Produktion (SPR)
Thema	Großstadtleben am Beispiel Londons		Material: Lehrwerk, Checkliste „Kurzvortrag“, Hörtexte
Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	funktionale kommunikative Kompetenz		transversale Kompetenzen
	HV/AV V	kurzen, einfachen, authentischen, <i>auch literarisch-ästhetischen</i> Hörtexten mit weitgehend bekannten sprachlichen Mitteln das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen z. B. Gespräch über Sehenswürdigkeiten/Verkehrsmittel/Bestelldialog im Restaurant/Song Strategien und Techniken: - angeleitet/<i>zunehmend selbstständig</i> Hypothesen bilden (z. B. Überschriften, visuelle Hilfen) - beim 1. Hören: Aufgabe(n) zum Grobverstehen (global) - beim 2. Hören: Aufgaben zu Einzelinformationen (selektiv) - Kompensationsstrategien üben und bewusstmachen (z. B. Konzentration auf bekannten Wortschatz, bei Verständnisschwierigkeiten weiter folgen, Nebengeräusche ausblenden, auf Informationen konzentrieren, die in der Aufgabe gefordert werden)	Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz/Redemittel/Wendungen:</u> z. B.: - London sights, ticket prices, - opening hours - free time activities - travel and transport - asking for and giving directions - ordering food and drinks - presentation phrases + sequencers - phrases for giving feedback <u>Grammatik:</u> - simple present - simple past - will-future - conditional I
	LV	kurzen, einfachen, ggf. authentischen, <i>auch literarisch-ästhetischen</i> Texten zu vertrauten Alltagsthemen mit sehr geringem Anteil unbekannter Wörter und Wendungen Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen z. B. Broschüren über Stadttouren/Geschichten über Teenager in der Großstadt	Interkulturelle/Plurilinguale Kompetenz - z. B. Besonderheiten des Londoner Großstadtlebens benennen - z. B. Aktivitäten britischer Teenager mit eigenen vergleichen - Lexik aus anderen Sprachen ableiten (z. B. food and drinks) - bekannte Gesprächsmuster anwenden (z. B. im Restaurant)

⁴ Kursiv gedruckte Elemente beziehen sich auf Niveaustufe E (Schülerinnen und Schüler in B/E-Kursen) und zeigen mögliche Differenzierungen.

⁵ Über das Schuljahr verteilt werden als Schwerpunkte je Unterrichtseinheit eine rezeptive und eine produktive funktionale Kompetenz gesetzt, um die Sprachprozesse bewusztzumachen.

	SPR	Interaktion: unter Verwendung geübter/bekannter sprachlicher Mittel einen Dialog führen und einfache Fragen und Feststellungen formulieren/auf diese reagieren z. B. sich über Freizeitaktivitäten austauschen/eine Restaurantszene mit vorgegebenem Muster (<i>zunehmend freier</i>) spielen/Wegbeschreibungen formulieren Produktion: grundlegende Informationen über sehr vertraute Alltagsthemen unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend vortragen; <i>mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen zunehmend frei zusammenhängend sprechen</i> z. B. Kurzvortrag/Audioguide über eine Sehenswürdigkeit Strategien und Techniken: - mit einer <i>Checkliste</i> arbeiten/den Vortrag sinnvoll strukturieren - auf ein sprachliches Gerüst/einen Mustertext/Karteikarten zurückgreifen - Betonung, Sprechtempo, Aussprache (<i>zunehmend spontan</i>) einsetzen - ggf. auf (digitale) Wörterbücher zurückgreifen - Rückmeldung mit einer Checkliste geben/<i>auf Rückfragen reagieren</i>	Text- und Medienkompetenz/fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz/BC Medienbildung (RLP Teil B) - z. B. Sehenswürdigkeiten recherchieren und Notizen machen - Suchmaschinen als Recherchewerkzeug nutzen - Gestaltung von Präsentationen an ihrem Ziel ausrichten, Gestaltungselemente nach vorgegebenen Kriterien auswählen (z. B. Audioguide) - <i>einen Blogeintrag erstellen</i> - (digitale) Wörterbücher als Übersetzungs- und Aussprachehilfen nutzen - Grammatik- und Vokabel-Apps nutzen
	SCHR	mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen oder zu einfachen literarisch-ästhetischen Texte (online) verfassen z. B. Handynachricht/Skript für Vortrag oder Audioguide/Blogeintrag	Sprachbewusstheit - Wortwahl und Regeln (z. B. der britischen Höflichkeit bei einer Bestellung im Restaurant) erkennen und berücksichtigen - Körpersprache im Rollenspiel einsetzen
	SM	sprachlich einfach erschließbare Informationen aus Texten zu vertrauten Alltagssituationen adressaten- und situationsangemessen in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen/ <i>eine unterstützende Rolle übernehmen</i> z. B. bei einer Stadtführung	Sprachlernkompetenz/BC Sprachbildung (RLP Teil B) - systematisch Methoden anwenden, Vokabeln zu lernen - (z. B. Karteikärtchen, Apps, etc.) - Kenntnisstand sprachlicher Mittel (z. B. unregelmäßige Verben) angeleitet überprüfen, individuelle Strategien für die Aneignung ableiten
Mögliche Aufgaben/Produkte/Textsorten		- Hörtexte über Sehenswürdigkeiten/Verkehrsmittel/Restaurantszene - Song über London, Videoclips zu London sights - Kurzvortrag (z. B. Audioguide, Podcast, Videoclip, Vertonen einer digitalen Präsentation) zu einer Sehenswürdigkeit - Blogeintrag	
Formate zur Leistungsmessung⁶		1. kompetenzübergreifende Klassenarbeit mit Schwerpunkt Hörverstehen (Möglichkeit zur mündlichen Klassenarbeit mit Schwerpunkt mündliche Produktion, z. B. über Sehenswürdigkeiten Londons anhand von Fotos berichten)	• regelmäßige Wortschatzüberprüfung, ggf. Grammatiktests • mündliche Mitarbeit bzw. Stundenleistungen • Bewertung z. B. eines Audioguides/gespielte Stadtführung/Vortrag (z. B. Sehenswürdigkeit, Heimatstadt, weitere Großstädte)

⁶ Gemäß VV-Leistungsbewertung vom 21. Juli 2011, zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift von 23.10.2023, legen die Fachkonferenzen die Anzahl der Klassenarbeiten (2 - 4) pro Schuljahr in den Jahrgängen 7-10 selbst fest. Jeweils eine der verbindlichen schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr kann durch eine mündliche Klassenarbeit ersetzt werden. Die Entscheidung trifft ebenfalls die Klassenkonferenz.

Modul 2 – Leseverstehen/Sprechen - Interaktion			
Übergreifende Themen (RLP Teil B)	   		Niveaustufen: D-E (A/G-Kurse) und E (B/E-Kurse)
Themenfeld	Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit/Kontakte, Alltag und Konsum Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben Kultur und historischer Hintergrund: Kulturelle Aspekte		Zeitlicher Rahmen: 8-10 Wochen (2. Quartal)
Inhalte	- Mode - Probleme und Ratschläge - Vorbilder und Selbstbewusstsein - Konflikte		Kompetenzschwerpunkte: • rezeptiv: Leseverstehen (LV) • produktiv: Sprechen – Interaktion (SPR)
Thema	Familie und Freunde am Beispiel Jugendlicher aus Manchester		Material: Lehrwerk, Arbeitsblatt Lesestrategien
Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	funktionale kommunikative Kompetenz		transversale Kompetenzen
	HV/AV V	kurzen, einfachen, authentischen, <i>auch literarisch-ästhetischen</i> Hörtexten und audiovisuellen Texten (...) das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen angeleitet/ <i>zunehmend selbstständig</i> den Kontext und Hörerwartungen sowie einfache Hörtechniken zum Verstehen nutzen und bei Verständnisschwierigkeiten weiter folgen z. B. Gespräch über Freunde, Familie und deren Interessen/Podcast über Vorbilder/Meinungen und Ratschläge mit Modalverben	Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz/Redemittel/Wendungen:</u> z. B.: - problems, feelings, conflicts - sports, fashion - discussion/opinion phrases - phrases for buying time - phrases for giving feedback <u>Grammatik:</u> - modal verbs - reflexive pronouns - comparative, superlative
	LV	kurzen, einfachen, ggf. authentischen <i>auch literarisch-ästhetischen Texten</i> (angeleitet) Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, z. B. Artikel/Briefe/Geschichten Strategien und Techniken: - angeleitet/<i>zunehmend selbstständig</i> Vorüberlegungen zum Inhalt anstellen (z. B. durch Überschriften und visuelle Hilfen) - beim 1. Lesen: Aufgabe(n) zum Grobverstehen (<i>skimming</i>) - beim 2. Lesen: Aufgaben zu Einzelinformationen (<i>scanning</i>) - Kompensationsstrategien üben und bewusstmachen (z. B. auf Schlüsselwörter/bekannte Wörter aus anderen Sprachen achten) - Lesetechniken üben und anwenden (z. B. Drei-Schritt-/Fünf-Schritt-Methode) - (digitale) Wörterbücher/Audiodateien des Lesetextes unterstützend nutzen	Interkulturelle/Plurilinguale Kompetenz - z. B. Besonderheiten britischer Mode (z. B. Schuluniform) benennen - z. B. Probleme/Alltagskonflikte britischer Teenager mit eigenen vergleichen - angeleitet/<i>zunehmend selbstständig</i> Kenntnissen und (non-) verbale Strategien aus anderen Sprachen anwenden - Lexik aus anderen Sprachen ableiten (z. B. <i>sports</i>) - ihre Vorkenntnisse aus ihnen vertrauten Sprachen nutzen, um angeleitet Rückschlüsse auf den Inhalt eines Hörtextes zu ziehen (z. B. in Podcasts)
	SPR	Interaktion: unter Verwendung geübter/bekannter sprachlicher Mittel zu sehr vertrauten Alltagsthemen einen Dialog führen auf Fragen und Feststellungen anderer <i>zunehmend freier</i> reagieren z. B. eine Diskussion in Familie/Freundschaft/Gastfamilie (z. B. Handynutzung, Schuluniformen) Strategien und Techniken: - Pro- und Kontra-Sammlung anlegen	Text- und Medienkompetenz/fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz/BC Medienbildung (RLP Teil B) - Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien benennen und anwenden (z. B. Handy, soziale Medien) - <i>ihr Erstverstehen eines Lesetextes mit Unterstützung reflektieren</i>

		- Redemittel zur Meinungsäußerung sammeln - ggf. auf ein sprachliches Gerüst zurückgreifen - (digitale) Wörterbücher nutzen - Karteikarten/(digitale) Notizen anlegen - Dialoge üben/aufnehmen/abspielen/überarbeiten - kriteriengeleitet Feedback geben	- den Ablauf einer Diskussion mithilfe einer Vorlage strukturieren - grundlegende Begriffe der Kommunikation benennen (Zustimmung/Ablehnung) - <i>eine Geschichte unter Beachtung der Spannungskurve beenden</i> - (digitale) Wörterbücher als Übersetzungs- und Aussprachehilfen nutzen
		Produktion: mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen nach Vorbereitung <i>zunehmend frei</i> zusammenhängend sprechen z. B. Wünsche/Shopping und Mode/die eigene Meinung über einen Song	
	SCHR	mit einfachen vertrauten/ <i>vertrauten</i> sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen oder als Reaktion auf einfache literarisch-ästhetische Texte verfassen <i>einige elementare Textsortenmerkmale beachten</i> z. B. das Ende einer Geschichte über Teenager schreiben/ <i>simple past</i>	Sprachbewusstheit - Wortwahl und Regeln der sprachlichen Höflichkeit bei einer Diskussion im Alltag erkennen und berücksichtigen (z. B. britische Höflichkeit) - Körpersprache einsetzen (z. B. im Rollenspiel)
	SM	Informationen aus kurzen, einfachen, authentischen Texten in die andere Sprache sinngemäß übertragen zunehmend den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen z. B. Kolumne in einer Schulzeitung	Sprachlernkompetenz/BC Sprachbildung (RLP Teil B) - Strategien der Sprachrezeption kennen und aufgabenbezogen einsetzen (z. B. globales/selektives Lesen, Kompensationsstrategien, Strategien zum Umgang mit Nichtverstehen)
Mögliche Aufgaben/Produkte/Textsorten		- Lesetexte über Freunde, Familie und deren Interessen/Probleme - Diskussion/Rollenspiel zu einem Alltagsthema - Ende einer Geschichte	
Formate zur Leistungsmessung		2. kompetenzübergreifende Klassenarbeit mit Schwerpunkt Leseverstehen (Möglichkeit zur mündlichen Klassenarbeit mit Schwerpunkt mündliche Interaktion, z. B. Rollenspiel/Diskussion über Shopping, Fußball, Familie, Freunde)	• regelmäßige Wortschatzüberprüfung • mündliche Mitarbeit bzw. Stundenleistungen • Bewertung einer Diskussion • Test (Wortschatz/Grammatik)

Modul 3 – audiovisuelles Verstehen/Schreiben			
Übergreifende Themen (RLP Teil B)			Niveaustufen: D-E (A/G-Kurse) und E (B/E-Kurse)
Themenfeld	Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit Kultur und historischer Hintergrund: Traditionen und historische Aspekte Natur und Umwelt: Regionale Aspekte/Umwelt und Ökologie		Zeitlicher Rahmen: 8-10 Wochen (3. Quartal)
Inhalte	- Geschichten und Legenden - Abenteuer - Naturschutz - Autoreise		Kompetenzschwerpunkte: • rezeptiv: audiovisuelles Verstehen (AVV) • produktiv: Schreiben (SCHR)
Thema	Abenteuer in der Natur am Beispiel Schottlands/Loch Ness		Material: Lehrwerk, Arbeitsblatt Hörstrategien, <i>Checkliste</i> „Geschichte schreiben“, Arbeitsblatt „Linking Words“
Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	funktionale kommunikative Kompetenz		transversale Kompetenzen
	HV/AV V	kurzen, einfachen, authentischen, <i>auch literarisch-ästhetischen</i> audiovisuellen Texten mit weitgehend bekannten sprachlichen Mitteln das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, z. B. Filmszenen einer Abenteuergeschichte (in Schottland) Strategien und Techniken: - angeleitet/<i>zunehmend selbstständig</i> Hypothesen zum Inhalt bilden (z. B. Filmtitel, visuelle Hilfen) - beim 1. Sehen: Aufgabe(n) zum Grobverstehen (global) - beim 2. Sehen: Aufgaben zu Einzelinformationen (selektiv) - Kompensationsstrategien üben und bewusstmachen (z. B. Konzentration auf bekannten Wortschatz, bei Verständnisschwierigkeiten weiter folgen, Untertitel und visuelles Material als Kompensationsstrategie zum Umgang mit Varietäten und/oder unbekannter Lexik nutzen (<i>Differenzierung.: ohne Untertitel</i>), auf Informationen konzentrieren, die in der Aufgabe gefordert werden) - <i>auch längeren Filmen folgen und while-listening activities bearbeiten</i>	Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz/Redemittel/Wendungen:</u> z. B.: - sports, activities - adventures - protecting nature - ways to travel - descriptions of pictures/places - describing people - linking words and phrases - opinion phrases - phrases for giving feedback <u>Grammatik:</u> - present progressive - simple past vs. present perfect (for, since) - irregular verbs - adverbs of manner
	LV	- (Abenteuer-)Geschichten/Sagen/<i>literarisch-ästhetischen Texten</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - erlernte Lesestrategien nach Wiederholung anwenden - <i>zunehmend selbstständig Hypothesen zum Inhalt aufstellen</i>	Interkulturelle/Plurilinguale Kompetenz z. B. Besonderheiten schottischer Kultur benennen z. B. schottische Sagen mit eigenen vergleichen - angeleitet/ <i>zunehmend selbstständig</i> Kenntnisse und (non-) verbale Strategien aus anderen Sprachen beim audiovisuellen Verstehen anwenden - Lexik (z. B. <i>activities</i>) aus anderen Sprachen ableiten - ihre Vorkenntnisse zum Aufbau von Filmen/(Abenteuer-) Geschichten nutzen, um angeleitet Rückschlüsse auf deren Inhalte zu ziehen

	SPR	Interaktion: - über Sagen und (Abenteuer-)Geschichten sprechen - über Natur sprechen und Umweltschutz diskutieren	Text- und Medienkompetenz/fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz/BC Medienbildung (RLP Teil B) - ihr Erstverstehen eines Films mit Unterstützung reflektieren - eine Geschichte mithilfe einer Vorlage strukturieren - eine Handlung/Spannungskurve entwickeln - bekannte digitale und analoge Medien (z. B. Textverarbeitung) zur Textproduktion unter Anleitung nutzen - (digitale) Wörterbücher nutzen
		Produktion: - Fotos mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben (z. B. von Schottland) - Personen und ihre Tätigkeiten beschreiben - über Unternehmungen in der Natur (z. B. in Schottland) sprechen	
	SCHR	mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen oder als Reaktion auf einfache literarisch-ästhetische Texte verfassen unter Anleitung Schreibprozesse (digital) vorbereiten <i>und ihre Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</i> , z. B. eine Abenteuergeschichte schreiben Strategien und Techniken: - (digital) Ideen und Wortmaterial sammeln, sortieren - mit einer Checkliste arbeiten, eine Handlung entwickeln, Spannung aufbauen und diese beenden - mithilfe von (digitalen) Werkzeugen/sprachlichen Gerüsten/Wortlisten/sprachlichen Vorgaben eine kurze Geschichte verfassen und ggf. überarbeiten - ggf. auf (digitale) Wörterbücher zurückgreifen - Rückmeldung zu einer Geschichte mit einer Checkliste geben	
	SM	- eine deutsche Sage ins Englische übermitteln und dabei den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen	Sprachbewusstheit Wortwahl und Register zur Gestaltung einer spannenden Geschichte berücksichtigen - <i>Varietäten der Sprache (z. B. Schottisch) wahrnehmen</i> - Körpersprache im Film bewusst wahrnehmen
Mögliche Aufgaben/Produkte/Textsorten	- Filme/Filmszenen über Freizeitaktivitäten in der Natur, z. B. in Schottland - Bildbeschreibung - Abenteuergeschichte/Sage (z. B. über <i>Loch Ness</i>)		
Formate zur Leistungsmessung	3. kompetenzübergreifende Klassenarbeit mit Schwerpunkt audiovisuelles Verstehen und Schreiben einer (Abenteuer-)Geschichte	• regelmäßige Wortschatzüberprüfung • mündliche Mitarbeit bzw. Stundenleistungen • Bewertung einer Abenteuergeschichte oder Bildbeschreibung • Test (Wortschatz/Grammatik)	

Modul 4 – Sprachmittlung/Schreiben			
Übergreifende Themen (RLP Teil B)	   		Niveaustufen: D-E (A/G-Kurse) und E (B/E-Kurse)
Themenfeld	Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit/Kontakte, Alltag und Konsum Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben/Schule, Ausbildung, Arbeitswelt Natur und Umwelt: Regionale Aspekte/Umwelt und Ökologie		Zeitlicher Rahmen: 8-10 Wochen (4. Quartal)
Inhalte	- Sehenswerte Orte - Technologie im Alltag - Soziale Medien und Apps - Mediennutzung		Kompetenzschwerpunkte: • rezeptiv: Sprachmittlung (SM) • produktiv: Schreiben (SCHR)
Thema	Digitale Welt und soziale Medien von Jugendlichen am Bsp. Wales		Material: Lehrwerk, Checkliste „Gebrauchsanweisungen“, Arbeitsblatt „Giving Tech-Instructions“
Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	funktionale kommunikative Kompetenz		transversale Kompetenzen
	HV/AV V	kurzen, einfachen, authentischen, <i>auch literarisch-ästhetischen</i> Hörtexten mit weitgehend bekannten sprachlichen Mitteln das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen angeleitet/ <i>zunehmend selbstständig</i> Hörerwartungen und einfache Hörtechniken zum Verstehen nutzen und bei Verständnisschwierigkeiten weiter folgen ggf. (digitale) Wörterbücher zum Verstehen nutzen z. B. Song über Wales/Film über das Leben in Wales 1927/Gespräche zur Nutzung von Social Media, Apps und Videobearbeitung	Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz/Redemittel/Wendungen:</u> z. B. - places in Wales - technologies, video and photo editing - internet, social media, online activities - rules and habits - offering, asking for and accepting help - phrases for giving tech instructions - linking devices - telephone phrases - opinion/feedback phrases <u>Grammatik:</u> - possessive pronouns - relative clauses - going to-future
	LV	kurzen, einfachen, ggf. authentischen, <i>auch literarisch-ästhetischen</i> Texten zu vertrauten Alltagsthemen mit sehr geringem Anteil unbekannter Wörter und Wendungen Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen <i>zunehmend selbstständig</i> Hypothesen zum Textinhalt aufstellen und (angeleitet) einfache Lesetechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung anwenden z. B. einem Quiz über Wales/Geschichte über das <i>Posten</i> von Fotos	Interkulturelle/Plurilinguale Kompetenz - z. B. landeskundliche Gegebenheiten in Wales wahrnehmen und mit ihrer Heimat vergleichen - in interkulturellen Alltagssituationen (z. B. Überwindung von Sprachbarrieren) kommunikativ reagieren - angeleitet/<i>zunehmend selbstständig</i> Kenntnisse Vorerfahrungen aus anderen Sprachen anwenden - Lexik (z. B. ‚social media‘, ‚apps‘) aus anderen Sprachen ableiten
	SPR	Interaktion: unter Verwendung geübter/bekannter sprachlicher Mittel einen Dialog <i>zunehmend freier</i> führen und einfache Fragen und Feststellungen formulieren/auf diese reagieren z. B. sich über Technologie im Alltag/Sehenswertes in der Heimat austauschen/Telefonat über eigene Mediennutzung führen/Hilfe anbieten, erbitten und annehmen	Text- und Medienkompetenz/fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz/BC Medienbildung (RLP Teil B) ihre Vorkenntnisse und Erfahrungen - (z. B. mit Gebrauchsanweisungen) nutzen, um angeleitet Rückschlüsse auf Inhalt/Funktion eines Textes zu ziehen

	Produktion: grundlegende Informationen über sehr vertraute Alltagsthemen unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend <i>zunehmend frei</i> vortragen <i>mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen zunehmend frei zusammenhängend sprechen</i> (digitale) Wörterbücher nutzen z. B. ihre Meinung formulieren (z. B. zu einem Song/Mediennutzung)/den Alltag damals und heute (mit und ohne Technologie) vergleichen/Aussagen zum Thema Bildbearbeitung und ihrer Wirkung formulieren	- (digitale) Wörterbücher als Übersetzungshilfen nutzen - Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien benennen und anwenden (z. B. Bildbearbeitung) - <i>ihnen bekannte Kommunikationsdienstleister (z. B. soziale Medien) bewerten</i> - Grammatik- und Vokabel-Apps nutzen
	SCHR mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen oder zu einfachen literarisch-ästhetischen Texten (online) verfassen unter Anleitung Schreibprozesse (digital) vorbereiten <i>und ihre Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</i> z. B. eine einfache technische Anleitung schreiben, um Screenshots/ein digitales Wörterbuch anzufertigen und zu bearbeiten Strategien und Techniken: - (digital) Ideen und Wortmaterial sammeln - mithilfe von (digitalen) Werkzeugen/Geräten, vorgegebenen sprachlichen Mitteln und Kenntnissen die Anleitung aufbereiten - eine kurze, vorbereitete Anleitung verfassen - mithilfe einer Checkliste zu Kriterien und Textsortenmerkmalen die Anleitung mit Unterstützung/<i>selbstständig</i> überarbeiten	Sprachbewusstheit - die Wortwahl (z. B. wenn Instruktionen gegeben werden) erkennen und zunehmend berücksichtigen - <i>Varietäten der Sprache (z. B. Walisisch) wahrnehmen</i> - elementare sprachliche Regeln (z. B. Anweisungen) erschließen und im eigenen Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen
	SM sprachlich einfach erschließbare Informationen aus Texten zu vertrauten Alltagssituationen adressaten- und situationsangemessen in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen/<i>eine unterstützende Rolle übernehmen</i> z. B. eine Gebrauchsanweisung (etwa für die neue <i>Smartwatch</i>) ins Deutsche übermitteln Strategien und Techniken: - die Alltagssituation erkennen, in der die Notwendigkeit der Sprachmittlung entsteht (z. B. Großeltern verstehen die Gebrauchsanleitung nicht) - einzelne, sprachlich einfach erschließbare Informationen der Gebrauchsanweisung auswählen und sinngemäß mündlich ins Deutsche übertragen, <i>ggf. Technik der Paraphrasierung und syntaktischen Vereinfachung anwenden</i> - dabei angeleitet auf mediale (digitale) Hilfen (z. B. Übersetzungstools) zurückgreifen	Sprachlernkompetenz/BC Sprachbildung (RLP Teil B) - alltagssprachliche Formulierungen (z. B. zur Bedienung einer Smartwatch) situationsgemäß anwenden - vorgegebene Textmuster zur Planung eines Textes (z. B. Gebrauchsanweisung) nutzen - Strategien der Sprachproduktion kennen und aufgabenbezogen einsetzen (z. B. Nutzung von (digitalen) Hilfsmitteln) - das eigene Schreiben angeleitet überprüfen und individuell überarbeiten (z. B. Checkliste)
Mögliche Aufgaben/Produkte/Textsorten	- Hörtexte über Wales/Social Media/Videobearbeitung - Song mit Bezug zu Wales - Lesetexte: Quiz über Wales, Geschichte über Erfahrungen mit Posten von Fotos im Internet - <u>Gebrauchsanweisung</u> (z. B. Smartwatch, Screenshots)	
Formate zur Leistungsmessung	4. kompetenzübergreifende Klassenarbeit mit Schwerpunkt Schreiben oder Sprachmittlung (z. B. einer Gebrauchsanweisung)	• regelmäßige Wortschatzüberprüfung • mündliche Mitarbeit bzw. Stundenleistungen • Bewertung einer Gebrauchsanweisung (z. B. in Form eines Flyers) • Test (Wortschatz/Grammatik)

Jahrgangsstufe 7 auf einen Blick

als Arbeitsgrundlage für weitere Fremdsprachen bzw. für andere Fächer

Plurilinguale Kompetenz

Teil BC Sprachbildung - Medienbildung - Übergreifende Themen

verbindliche Textsorten

- Kurzvortrag über eine Sehenswürdigkeit
- (Abenteuer-) Geschichte
- Sagen
- einfache Bildbeschreibung
- Gebrauchsanweisung
- Diskussion

sprachliche Strukturen

- Tenses: simple present/past, present progressive, present perfect, will-/going to-future
- conditional I
- modal verbs
- reflexive pronouns
- possessive pronouns
- adverbs of manner
- relative clauses
- Redemittel: feedback, opinion phrases, discussion phrases, linking words, describing pictures
 - comparative, superlative

digitale Tools

- Audioguide/ Diktiergerät/
 - Smartphone
 - Digitale Wörterbücher
 - Programme zur Textverarbeitung
 - Präsentations-Software
- [Empfehlung digitaler Tools auf dem Bildungsserver](#)

Methoden und Strategien

- Vokabellernen
- Hörstrategien: (gist/detail)
- Lesestrategien (*skimming/scanning*)
- Kompensationsstrategien: Umgang mit Nebengeräuschen (Hören)
- Umgang mit Nichtverstehen/ unbekannter Lexik (Hören und Lesen)
- Handlung mit Spannungskurve
- Kurzvortrag

fächerverbindende/ -übergreifende Themen und Absprachen

- Großbritannien/ Großstädte/ Bevölkerung (Geografie)
- Demokratiebildung, Umgang mit Konflikten (LER, Politische Bildung)
- Naturschutz/Nachhaltigkeit
- Familienmodelle (LER)
- Mediennutzung (Informatik, WAT)
- Zusammenleben (LER, Deutsch)
- Mode (Mathematik, Kunst, Musik)

